



Zitat des Tages

„SC Freiburg, VfR Aalen, SV Bermatingen...“

In diese Aufzählung reiht sich der Sportverein gerne ein, sagt Vorsitzender Klaus Gommeringer. Was haben all diese Vereine gemeinsam? Genau: Die Staatsbrauerei Rothaus ist hier Hauptsponsor.

Übrigens

In 2022 die Lichter blinken

Von Ingeborg Wagner

Am 18. Dezember 2022 prallen gleich zwei Weltereignisse aufeinander: Der 21. Geburtstag meines jüngsten Sohnes und das Finale der Fußballweltmeisterschaft in Katar. Ein bisschen sauer bin ich schon, weil mir König Fußball hier in die Parade fährt. Aber ich denke nicht, dass es etwas ändern würde, wenn ich mich wegen einer Spielverlegung an die Fifa wenden würde. Ganz nebenbei ist an diesem Tag auch noch der 4. Advent. Das hat auch niemanden interessiert.

Zumindest zwei der Events könnten man in zünftigem Liedgut vereinen unter der Überschrift „Advent, Advent, das Tor, das brennt“. Denn was haben Fangesang und Weihnachtslieder ohnehin gemeinsam? Genau: Sie sind eingängig und jeder kennt sie. Also singen wir statt „Auf geht's Deutschland schieß' ein Tor“ in 2022 „Jinglebells, Jinglebells, alle stürmen vor!“. Auch beliebt ist der Song „Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, unser Goalie wacht“. Passend dazu gibt's den Fan-Kranz für den Kopf in schwarz-rot-goldenen Blinklichtlein. Und statt Bier trinkt man heißen WM-Punsch, garniert mit Mini-Tannenzweigen.

Bleibt noch ein Lied übrig: „Am Fifa-Baume die Lichter blinken und Kassen klingeln...“. Mensch, das wird ein Ohrwurm!

Tierfreunde treffen sich

MARKDORF (sz) - Der Tierschutzverein Markdorf und Umgebung lädt alle seine Mitglieder und neue Interessenten zu seinem nächsten Treffen ein. Dies findet am 26.03. wieder im Gasthof Rössle in Mittelstenweiler statt. Die Sitzung beginnt erneut um 19 Uhr.

Hänseler suchen neuen Major

MARKDORF (sz) - Die Markdorfer Hänseler weisen nochmals auf ihre Hauptversammlung am Dienstag, 24. März, um 20 Uhr im Obertor hin. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Wahl der Vorstandschaft, Hänselermajor Thomas Strunk steht nicht mehr zur Wahl an, der Posten des Vizemajors ist nur kommissarisch besetzt. Auch die Ämter von Kassierer, Häswart, Schriftführer, Jugendbetreuer, stellvertretender Jugendbetreuer und drei Festwarte müssen besetzt werden. Gesucht werden noch Mitglieder, die mehr Verantwortung und ein Amt in der Vorstandschaft übernehmen wollen.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07544/9565-25
Fax: 0751/2955-99-8089
E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de
Anzeigenservice 07544/9565-0
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Ravensburger Str. 26, 88677 Markdorf
schwaebische.de



280 Akteure von Turnverein und der Musikschule vereinen sich zu „Movement“.

FOTOS: REINHOLD ADOLPH

Turnen und Musik bewegen besonders

Die Veranstaltung „Movement“ sorgt für Gänsehautmomente – 280 Akteure sind dabei

Von Reinhold Adolph

MARKDORF - Rund 200 sportliche Akteure, 80 Musiker – und eine bis auf den letzten Platz besetzte Halle. So hat sich die Kooperation zwischen Turnverein Markdorf und der Musikschule Raumschaft Markdorf am Samstagabend in der Sporthalle des Bildungszentrums unter dem Titel „Movement“ präsentiert. Passend zu so viel pulsierendem Leben begrüßte der Jugendchor mit dem Lied „Viva la vida“ alle Besucher und Mitwirkenden.

Mit „Guten Abend Markdorf“ und dem Hinweis auf den Frühlingsanfang begrüßte Moderator Florian Loebermann die Gäste und stellte seine Moderationspartnerin Agnes Schröder vor. „Ich freue mich riesig. Wir haben gemerkt, wie wunderbar die Themen passen und die Übereinstimmung von Turnern und Musikern“, sagte Schröder. „Zusammen sind sie große Klasse!“ Sie machte das Publikum denn auch gespannt auf jede Menge bezaubernde „Tat-tus“: Tanzen und Turnen! Dazu noch Akrobatik und natürlich Klänge.

Das Motto des Abends war „Musik, die sich bewegt“. Das kann man in doppelter Hinsicht verstehen: Bewegung im wörtlichen Sinne, aber auch innere Emotionen und Bewe-

gung. Los ging es mit den Kleinsten: 45 Kinder, „frisch wie der Frühling“, so lautete ihre Überschrift. Die Grundsteine für gesundes Wachstum liegen im Turnen.

So kommt es, dass es zehn voll besetzte Kindergruppen im Alter von fünf bis acht Jahren gibt – und jede Menge Namen auf der Warteliste. Drei Gruppen davon wurden ausgewählt, um am Samstagabend auftreten zu dürfen. Begleitet wurden die Küken vom Blechbläserquintett, das „Eye of the tiger“ gekonnt posante-

Und trompetete. „Happy“ war dann der nächste Act, dargeboten von der Kindertanzgruppe (Acht- bis Elfjährige) sowie der Jugendtanzgruppe (16- bis 19-Jährige), die schon seit einigen Jahren Erfahrungen sammeln. Man kennt sie aus der Fasnet, vom Stadtfest und von Showtanzwettbewerben. „Happy“ war dann auch das Publikum während der Vorführung, es belohnte die Tänzer mit einem kräftigen Applaus.

Die Bodenturner beeindruckten ebenso wie die Geräteturner an

Pferd, Balken, Barren oder Reck. Durch die jeweils passende Livemusik ist eine ganz besondere Atmosphäre in der Halle entstanden.

Nicht nur querbeet durch das Angebot des Turnvereins gingen die Vorführungen, sondern auch durch viele Musikrichtungen und Genres und auch durch alle Altersschichten. So haben Freizeitsportler aus sechs verschiedenen Gruppen unter dem Titel „Kontraste in Bewegung“ mit Bänken, Steppbrettern und Tüchern den Frühling gelockt, begleitet vom „Anima Vocalensemble“ und der Band „10 Spring Rolls“.

Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die veranschaulichte, dass Sport und Tanz verbunden mit Musik etwas Wunderbares sein kann. Man kann nur hoffen, dass beide Vereine nicht mehr vier-einhalb Jahre warten, bis das nächste „Movement“ beider Vereine ansteht. „Thank you for the music“ war der Schlussakt, den alle Akteure gemeinsam gestalteten. Danke für diesen wunderbaren Abend!

Eine Fotogalerie mit vielen eindrucksvollen Bildern finden Sie unter www.schwaebische.de



Besondere Momente sind geboten.

Auf beiden Seiten gibt es Ängste

Toleranzveranstaltung des SPD-Ortsvereins – Zwei Podiumsteilnehmer fehlen

Von Brigitte Walters

MARKDORF - Zu einem Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Wie tolerant sind wir?“ hat der SPD-Ortsverein am Samstag in die Stadthalle eingeladen. Hochkarätige und namhafte Podiumsteilnehmer waren angekündigt, doch leider glänzten zwei durch Abwesenheit. So sprangen Stefanie Sandkühler und Reinhard Nedela vom Markdorfer Freundeskreis Flucht und Asyl ein und berichteten von der praktischen Arbeit vor Ort.

Den Bereich Gesundheit und Politik vertrat die SPD-Bundestagsabgeordnete Hilde Mattheis, während Emel Coban, die Vorsitzende des Rats der Nationen und Kulturen in Friedrichshafen, über die Bereiche Kultur und Religion informierte. Mit dem Journalisten Wolfgang Heinzl hatte der Ortsverein einen gut informierten Moderator eingeladen. Es sei ein wichtiges Thema, aufgrund der aktuell zunehmenden Diskussion über Islam und Flüchtlinge, der

Demonstrationen in Dresden und Leipzig. „Wir wollen heute mit Informationen dagegenhalten“, erläuterte Heinzl den Zweck des Abends. Es gelte Toleranz zu üben, es gebe keine Toleranz gegenüber Intoleranz und gegenüber Gewalt.

Ein Großteil ist tolerant

Emel Coban ist mit sechs Jahren mit ihren türkischen Eltern nach Friedrichshafen gekommen und engagiert sich dort seit 15 Jahren für interkulturelle und interreligiöse Projekte. Zudem ist sie auch Dialogbeauftragte der Mehmet-Akif Moschee. Für Hilde Mattheis ist Flüchtlings- und Friedenspolitik eine Herzensangelegenheit, solchen Demonstrationen wie in Dresden müsse mit Informationen begegnet werden, erklärte die Ulmer Abgeordnete. Ein Großteil der Gesellschaft sei tolerant, so ihre Meinung. „Die Menschen die zu uns kommen, tragen zum Wohlstand und Frieden in unserem Lande bei, ebenso wie die Menschen, die hier geboren sind.“

Hebamme Stefanie Sandkühler ist aufgrund ihres Berufes mit den Flüchtlingen in Kontakt gekommen. Sie gehört zu dem neu gegründeten Freundeskreis Flucht und Asyl in

Markdorf. Hier versuchen rund 60 Ehrenamtliche durch verschiedene Aktivitäten den Flüchtlingen zu helfen, wie bei der Wohnungssuche, erklärte Reinhard Nedela. In der Dis-



Diskutierten über Toleranz, Uwe Achilles, Hans-Peter Sieger, Hilde Mattheis, Reinhard Nedela, Emel Coban, Wolfgang Heinzl und Stefanie Sandkühler. FOTO: BRIGITTE WALTERS

ANZEIGE

Sparkasse Salem-Heiligenberg

Die ImmobilienPROFIS machen Ihre Immobilie zum Bestseller



Weitere Infos unter: www.spk-salem.de/immobilien
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Hubert Volz, Tel. 07553 821-142
Marco Senno, Tel. 07553 821-143
immo@spk-salem.de

Schicksale im 1. Weltkrieg

MARKDORF (sz) - Der Vortrag des gebürtigen Markdorfers Ewald Graf mit dem Titel „An der Front und in russischer Gefangenschaft“, bei der er sich auf Spurensuche seines Großvaters und dessen Erlebnisse im Ersten Weltkrieg macht, ist am Donnerstag, 26. März, um 19 Uhr im Nebenzimmer der Stadthalle Markdorf. Der Eintritt ist frei. Nach dem Vortrag können Fragen gestellt werden, und zwar sowohl an den Referenten als auch an den Markdorfer Stadthistoriker Walter Hutter, der ebenfalls zum Ersten Weltkrieg forsch.

Anmeldungen für die 5. Klassen

MARKDORF (sz) - Die Anmeldung für die Klassen 5 der Werkrealschule, der Realschule und des Gymnasiums im Bildungszentrum Markdorf zum Schuljahr 2015/2016 findet für die drei Schularten in den jeweiligen Sekretariaten zu folgenden Zeiten statt:

Mittwoch, 25. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr, Donnerstag, 26. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Die Eltern werden gebeten, zur Anmeldung die Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch (keine Geburtsurkunde) mitzubringen.

Georg Riedmann hat Sprechstunde

MARKDORF (sz) - Zur Bürgersprechstunde im Ortsteil Riedheim lädt Bürgermeister Georg Riedmann am kommenden Mittwoch, 25. März, 16 bis 18 Uhr ein. Sie ist in der Ortsverwaltung Riedheim, Leimbacher Straße 12. Er ist in dieser Zeit auch telefonisch erreichbar unter Telefon 07544/500-232.

kussion wünschte sich ein Besucher, dass den Flüchtlingen wesentlich toleranter, entspannter und ohne Angst begegnet werde. Miteinander reden, gegenseitiges Kennenlernen und mehr Interesse für die Neubürger wünschte sich Emel Coban.

Für Stefanie Sandkühler war es wichtig, dass es eine therapeutische Begleitung für die Flüchtlinge vor Ort gebe, da viele traumatisiert seien. Ein Zuhörer berichtete aus eigener Erfahrung, dass auch die Ehrenamtlichen Hilfe bei ihrer Arbeit benötigen. Hier bietet das Markdorfer Mehrgenerationenhaus im April vier Schulungsabende zur interkulturellen Kompetenz an, kündigte Reinhard Nedela an. Toleranz sei keine Einbahnstraße, zum friedlichen Zusammenleben müssten alle beitragen und eindeutig der Gewalt entgegen-treten, stellte Hilde Mattheis fest. „Es gibt Ängste auf allen Seiten“, so Stefanie Sandkühler abschließend. Deshalb lud sie zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Arbeit im Freundeskreis Flüchtlinge und Asyl ein.